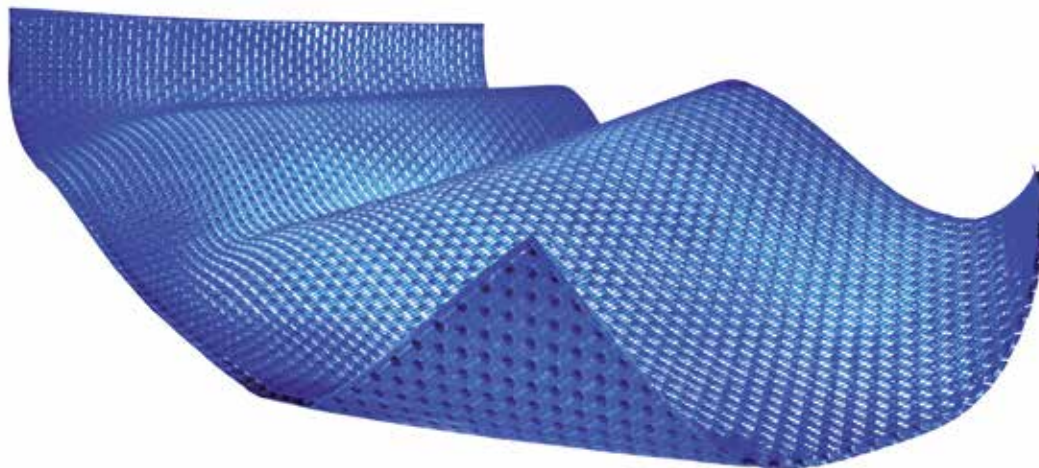


Watec® Drain KP+

Kapillarpassive Dünnschichtdrainage



Einsatzbereiche	Priv. genutzte Balkone / Terrassen / max. Laubengänge für Wohnungszugangsbereiche. Schlag- und Stoßbelastung aus Spiel- und Sportgeräten sind zu vermeiden
Funktion	Kapillarpassive Entwässerung – Entlüftung – 100 %ige Entkopplung
Vorteile	Lose zu verlegendes Dünnschicht-Drainsystem, verhindert stauwasserbedingte Ausblühungen, Frosts Schäden, Belagsrisse, ermöglicht regelgerechte Reduzierung der Türanschlusshöhen durch System-Drainrost und systemgeprüfte Komponenten.
Aufbauhöhe inkl. Belag	Ab ca. 21 mm
Untergrund-Anforderungen	Eben, druckfest, durchbiegungsfrei (nicht direkt auf Dämmungen einsetzbar)
Geeignete Untergründe (z.B.)	Massive Untergründe z. B.: Alte Fliesenbeläge, schwimmende Estriche (z. B. auf Bahnenabdichtungen/Dämmungen), Verbundestriche, Gefällespachtelungen
Gefälle	mind. 1,0 % bis max. 2,5 %, je nach Beschaffenheit der Belagsplatten
Abdichtung	DiProtec® SDB Schnelldichtbahn, alternative Abdichtungen im Verbund, Flüssigkunststoffe, siehe Techn. Datenblatt
Belagsarten	Geeignete, frostbeständige Fliesen- und Naturwerksteinbeläge (kalibriert)
Belagsformate	Priv. genutzte Balkone / Terrassen: Geeignete frostbeständige Belagsplatten mit Mindestkantenlängen von 10 cm und Mindestplattengröße von 200 cm ² Belagsdicken: Feinsteinzeug: mind. 8 mm Steinzeug: mind. 10 mm Spaltplatten: mind. 10 mm Natursteine, frost- und formbeständig z. B. Granit: mind 15 mm Laubengänge für Wohnungszugänge: Geeignete frostbeständige Feinsteinzeugfliesen mit einer durchgängigen Mindestdicke von 11 mm, Format mind. 300/300 mm, geeignete frostbeständige und formbeständige Naturwerksteinplatten (z.B. Granit, Quarzit, etc.) mind. 300/300/20 mm. Maximalformate: · Für Belagsverfugungen mit zementären Fugenmörtel: keramische Fliesen < 400 x 400 mm; Natursteinplatten < 300 x 600 mm · Bei Verlegung mit MorTec® SOFT flexibler Fugenfüllstoff: keine Begrenzung für Großformate
Systemprofile	ProFin® DP 21 Drain- und Abschlussprofile für freie Randbereiche, ProFin® SP Sockelprofil
System-Drainrinnen/-roste	Watec® Drain RD Drainrinne zur regelgerechten Reduzierung der Türanschlusshöhe auf 5 cm Watec® Drain AR Abdeckrost für Bodenabläufe, Wasserspeiereinläufe, etc.
System-Balkonrinnen und -Fallrohre	ProRin® BR Balkonrinne mit stufenloser umlaufender GefälleEinstellung ProRin® AL Fallrohrsystem für die Komplettentwässerung



Die Oberflächen von Balkonen und Terrassen müssen ein Gefälle zu den freien Rändern oder gegebenenfalls zu den vorgesehenen Bodenabläufen aufweisen: mind. 1,0 % max. 2,5 %.



Die Estrichoberflächen müssen ebenflächig sein. Ausgleich- und Gefälle-spachtelungen sind grundsätzlich vor den Abdichtungsarbeiten auszuführen.



Die Randprofilmontage beginnt mit den Ecken, hierzu werden alle Profile und Zubehörteile mit DiProtec® FIX-MSP am Untergrund vor der Verdübelung fixiert.



DiProtec® FIX-MSP auf der Profilunterseite wie Bild Nr. 3 auftragen und die Eckprofile auf den Estrich aufsetzen und ausrichten.



Die Profilstangen mit ca. 2 – 5 mm Bewegungsfuge zu benachbarten Profilen mittels Hand- oder Bandsäge einmessen und ablängen.



Im max. Abstand von 3 Lochungen DiProtec® FIX-MSP auftragen, Profile ansetzen und ausrichten.



Jetzt erfolgt das Aufklipsen der Profilverbinder.



Nach der Fixierung aller Profile mit DiProtec® FIX-MSP erfolgt – mit den Ecken beginnend – die Verdübelung und Verschraubung mit einem 8 mm Ø Steinbohrer.



Die Eckteile werden in beiden Lochungen befestigt, die Profilstangen mit einem max. Abstand = 5 Lochungen. Das Setzen eines Dübels nach jeder Bohrung sichert vor Verschieben der Profilteile.



Zum Schluß werden die Profile mit den mitgelieferten Edelstahlschrauben befestigt.



Nähere Informationen zur Rinnenmontage, mit stufenloser, umlaufender Gefälle-einstellung,...



...optional auch im Direkt-einhang und dem Systemfallrohr...



...stehen in der separaten Verlegeanleitung ProRin® BR zur Verfügung. (z.B. unter www.gutjahr.com)



Nach der Profilmontage erfolgt der Einbau der Flächenabdichtung mit dem DiProtec® SDB Schnell-dichtbahn-System. Dies besteht aus den lose zu verlegenden Bahnen und den System-Abdichtungsbändern.



Die Abdichtungsbänder benötigt man
a) zur Stossverklebung der DiProtec® SDB Bahnen.
b) zur Eindichtung der Profile am Randbereich.
c) zur Eindichtung der Wand- und Türbereiche.



An Wänden ist zum Hinterlaufschutz, der Wandputz abzustemmen und das aufgehende Dichtband auf einer Glattschachtelung anzusetzen. Bei Einsatz des ProFin® SP Sockelprofils ist das Abstemmen des Wandputzes nicht erforderlich.



Hierfür wird zunächst die Wand eingeschnitten. Das Profil wird eingeschoben und dann im Untergrund verdübelt.



Die Profilnase stellt sicher, dass Fassadenwasser die Abdichtung nicht hinterlaufen kann.



In einem letzten Arbeitsschritt werden die DiProtec® AB Dichtbänder auf das Sockelprofil aufgeklebt.



Alternativ kann die Flächenabdichtung aus mineralischen Dichtschlämmen erfolgen. Hierzu das Abdichtungsband DiProtec® AB-KV mit der Vliesoberseite auf den Estrich und mit der Kunststoffoberseite...



...auf das Randprofil aufkleben. Zur korrekten Eindichtung der Randabschlussprofile das DiProtec® AB-KV Band sauber bis an die Drainschlitzöffnungen ankleben.



An den Außenecken werden die DiProtec® AB-KV Bänder überlappend geklebt. Im Außeneckbereich wird die vlieskaschierte Oberseite 7,5 cm tief herausgeschnitten...



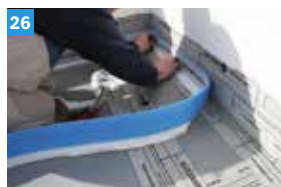
... und wie im Bild vorher das Band aufgeklebt.



Die Erstellung der Flächenabdichtung erfolgt nach den Vorgaben des bau-chemischen Herstellers, die Dichtschlämme wird bis an die Profilkante bzw...



... Vorderkante der Vlieskaschierung geführt. Dichtschlämme und Kunststoffoberseite des DiProtec® AB-KV Abdichtungsbandes bilden eine Ebene und somit kein Kontergefälle.



Zur Ausbildung von Randbewegungsfugen für den nachfolgenden Belagsaufbau empfiehlt sich der Einsatz des AquaDrain® RD Randdämmstreifens mit Selbstklebefuß.



Die Watec® Drain KP+ Dünnschichtdrainagen werden lose auf der Abdichtungsebene, Stoß an Stoß ausgelegt und ohne Zwangsspannungen bis an den Randstreifen angearbeitet.



Teilstücke werden mit der AquaDrain® Drainmattenschere zugeschnitten.



Die Dünnschichtdrainage Watec® Drain KP+ unbedingt mit Bewegungsfuge 10 mm zum Profilrand auslegen.



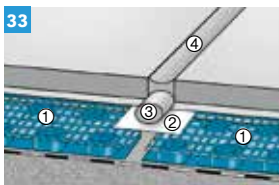
Drainmattenstöße werden mit Watec® ST Stoßarmierung verbunden. Diese sind ebenfalls leicht mit der Drainmattenschere zu schneiden.



Der mittige, 25 mm breite Klebestreifen der Stoßarmierung verhindert den Eintrag von Klebemörtel in die Drainschicht.



An erforderlichen Dehnungs- bzw. Feldbewegungsfugen werden die Drainmatten auf 10 mm Breite getrennt und die Stöße mit Watec® BW Bewegungsfugenbänder überklebt.



Ausbildung von Feldbewegungsfugen:
 1 Watec® Drain KP+ armiertes und kapillarpassives Dünnschicht-Drainsystem
 2 Watec® BW Bewegungsfugenband
 3 Fugen-Hinterfüllprofil
 4 elastische Fuge aus Silikon bzw. MorTec® SOFT



Der Anschlussbereich zu den Randprofilen wird mit dem Watec® FS Fugenabdeckstreifen überklebt. Anordnung/Abstände der Bewegungsfugen siehe Tabelle Seite 5.



Die sorgfältige Abklebung verhindert den Eintrag von Klebe- und Fugmörtel sowie Silikon in die Drainschicht.



Zur fachgerechten Ausführung an niedrigen Türschwellen, Verringerung von 15 auf 5 cm, kommt die extrem flache Drainrinne Watec® Drain RD-QE zum Einsatz.



Hierzu rückseitig auf die Drainrinne DiProtec® AB-V aufkleben und Klebemörtelpunkte auftragen. In diesem Bereich wird die Dünnschichtdrainage Watec® Drain KP+ ausgespart.



Die Drainrinne Watec® Drain RD auf den Klebemörtelpunkten aufsetzen und mit Gefälle nach vorn ausrichten.



Hierbei wird der vorderseitige Edelstahlflansch auf der Dünnschichtdrainage Watec® Drain KP+ aufgesetzt und ebenfalls mit dem Bewegungsfugenband überklebt.



Das Armierungsgewebe der oberen Tragschicht (ca. 3 mm) Zug um Zug mit der Fliesenverlegung ausspachteln,



Frisch in frisch vorgezogenes Kleberbett abkämmt und darauf direkt die Fliesenverlegung fach- und sachgerecht ausführen.



Dehnungsfugen im Fliesenbelag sind deckungsgleich in der Watec® Drain KP+ zu übernehmen (siehe Bild Nr. 33). Vorhandene Klebe- und Fugmörtel sind bis auf Oberkante Bewegungsfugenband auszukratzen.



Über Bodenabläufen wird die Watec® Drain KP+ ausgeschnitten. Zur vollflächigen Auflage ist Watec® Drain KP+ deckungsgleich mit den Kehllinien zu schneiden und ebenfalls mit Watec® ST Stoßarmierung zu verbinden.



Der Anschluss zum Watec® Drain AR-QE Drainrahmen wird mit dem Watec® FS Fugenabdeckstreifen abgedeckt. Klebemörtel und Fliesenbelag werden mit einer weichen Bewegungsfuge angeschlossen.



Nach der Fliesenverlegung erfolgt das Ansetzen der Sockelfliesen. Den Randdämmstreifen so anschneiden, dass die darunter befindlichen Abdichtungsbänder nicht eingeschnitten werden.



...und die Sockelfliesen frisch in die Kontaktschicht ansetzen und Belag verfugen.



In Kombination mit MorTec® SOFT sind alle Fugenkammern frei von Klebemörtel zu kratzen und die Fugenkammern mit einem feuchten Schwamm zu reinigen.



Abschließend ist die Fuge aus der Tube in die Fugenkammern zu füllen.



49
Ansicht des fertigen Belages
bei niedrigem Türanschluss
mit Watec® Drain RD-QE
Drainrinne.

Tabelle 1

Watec® Drain KP+: Feldgrößen/Abstände der Bewegungsfugen

Verfugung des Belages mit zementären flexiblen Fugenmörteln

Anordnung und Ausführung von Bewegungsfugen mit Keramikbelägen von Kantenlängen ≤ 40 cm		
Abstände der Feldbewegungsfugen Fugenbreite ≥ 5 mm		Bewegungsfugen zu aufgehenden Bauteilen: Mauerwerk, Türen und Fenster, Aufkantungen der DP/BL Profile, Einbauteile, etc.
Belagsfarbe „hell“	3,00 m	10 mm
Belagsfarbe „dunkel“	1,50 m	10 mm
Anordnung und Ausführung von Bewegungsfugen mit Natursteinbelägen von Kantenlängen $\leq 30 \times 60$ cm		
Abstände der Feldbewegungsfugen Fugenbreite ≥ 5 mm		Bewegungsfugen zu aufgehenden Bauteilen: Mauerwerk, Türen und Fenster, Aufkantungen der DP/BL Profile, Einbauteile, etc.
Belagsfarbe „hell“	3,00 m	10 mm
Belagsfarbe „dunkel“	1,50 m	10 mm

Tabelle 2

Watec® Drain KP+ in Kombination mit MorTec® SOFT:

Feldgrößen/Abstände der Bewegungsfugen mit Großformaten

Verfugen des Belages und den Bewegungsfugen mit MorTec® SOFT

Anordnung und Ausführung von Bewegungsfugen bei Keramik- und Natursteinbelägen		
Abstände der Feldbewegungsfugen Fugenbreite ≥ 5 mm		Bewegungsfugen zu aufgehenden Bauteilen: Mauerwerk, Türen und Fenster, Aufkantungen der DP/BL Profile, Einbauteile, etc.
Belagsfarbe „hell“	5,00 m	10 mm
Belagsfarbe „dunkel“	3,00 m	10 mm
- Die Belags- und Feldbewegungsfugenbreiten betragen immer mind. ≥ 5 mm - Bei Belagsplatten mit Spacekanten beträgt die Fugenbreite an der schmalsten Stelle der Fugenkammer immer mind. ≥ 5 mm - An Feldbewegungsfugen ist Watec® Drain KP+ deckungsgleich mit den Belagsfugen mit 5 mm Breite zu trennen - Die Bewegungsfugenkammer ist vollständig frei vom Klebemörtel und sonstigen starren Stoffen zu halten - Bewegungsfugenprofile sind nicht zulässig, der Spannungsabbau thermischer Längenänderung erfolgt allein über die Kombination von Watec® Drain KP+ mit MorTec® SOFT - Die Fugenkammern innerhalb der Belagsfelder sind von Klebemörtel freizukratzen und zu reinigen - vor Einbringung von MorTec® SOFT sind die Fugenkammern zu überprüfen und ggfs. nachzuarbeiten - Die Belagsplatten sind ausschließlich nur mit Kreuzfuge zu verlegen - In der Unterhaltung/Wartung der Belagsflächen sind mechanische Reinigungen der Belagsflächen zu vermeiden, Wasserstrahl-Hochdruckreinigung und Bürstenautomaten können zur Verminderung der Fugenfestigkeit führen - Weitere Hinweise und Informationen zur Verarbeitung sind dem Technischen Datenblatt von MorTec® SOFT zu entnehmen		

Das Komplettsystem

Drainage + Systemzubehör

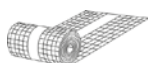
Watec® Drain KP+
Platte Stärke 9 mm



MorTec® SOFT



Watec® ST
Stoßarmierung



AquaDrain® RD Rand-
dämmstreifen mit SK Fuß



Watec® BW
Bewegungsfugenband



Watec® FS
Fugenabdeckstreifen



Profile/Rinnen/Rohre

ProFin® DP 21



ProRin® RB
Rinnenblende



ProRin® BR
Balkonrinne



Drainroste

AquaDrain® TM



WatecDrain® RD-QE



WatecDrain® AR
Abdeckrost



Abdichtung

DiProtec® SDB



DiProtec® DRAIN-BA



Die Verlegeanleitungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ausführliche Informationen sind im Technischen Datenblatt des Produktsystems enthalten. Unsere Angaben gründen auf unseren sorgfältigen Untersuchungen und Erfahrungen. Die vielen in der Gesamtkonstruktion mit zur Verwendung kommenden Stoffe und Materialien sowie die unterschiedlichen Baustellen- und Verarbeitungsbedingungen können von uns nicht im Einzelnen überprüft oder beeinflusst werden. Fachkenntnis, fachlich richtiges Beurteilungsvermögen und richtige Produktverwendung sind daher Grundlage für dauerhaft funktionssichere Bauleistungen. Im Zweifelsfall sind Eigenversuche durchzuführen oder anwendungstechnische Beratung einzuholen.

Neben den Angaben in dieser Verlegeanleitung sind auch die Regelwerke und Vorschriften der entsprechenden Organisationen und Fachverbände, die jeweiligen DIN-Normen sowie die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller weiterer zur Anwendung kommender Produkte für die herzustellende Leistung zu beachten.

Mit Erscheinen dieser Verlegeanleitung verlieren alle vorausgegangenen Verlegeanleitung ihre Gültigkeit. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Änderungen vorbehalten.

Die aktuellen Versionen der Verlegeanleitungen sowie weitere Informationen (z.B. Sicherheitsdatenblätter, technische Datenblätter etc.) finden Sie als Download unter www.gutjahr.com.

Sicher besser.

GUTJAHR 

GUTJAHR Systemtechnik GmbH
Philipp-Reis-Str. 5-7 · D-64404 Bickenbach
Tel. +49 (0) 62 57/93 06-0 · Fax 93 06-31
www.gutjahr.com